5|2006

vorwärts:

Wir in Schleswig-Holstein

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)

Harte Schnitte im Haushalt

Um den Landeshaushalt zu sanieren, sind unbequeme Entscheidungen nötig. Lothar Hay, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, erläutert in unserem Interview die Hintergründe und die Position der Fraktion.

Wir in Schleswig-Holstein: Warum ist ein so drastischer Sparkurs erforderlich?

Lothar Hay: Schleswig-Holstein hat in den vergangenen 30 Jahren strukturelle Haushaltsprobleme aufgestaut, die sich in der dramatischen Verschuldungssituation des Landes widerspiegeln. Würden wir mit dem kommenden Doppelhaushalt nicht darauf reagieren, wäre der Weg in die Handlungsunfähigkeit vorgezeichnet. Unsere regelmäßigen Ausgaben – für Personal, für gesetzliche Aufgaben, Schuldentilgung, Zinsen und so weiter – sind höher als unsere Einnahmen. Hinzu kommen freiwillige Ausgaben, zum Beispiel in der Sozial- und Jugendpolitik. Die Kürzungen im Doppelhaushalt 2007/2008 sind ein erster, dringend notwendiger Schritt zur Stabilisierung der Schuldenquote.

Wie können die Kommunen künftig finanziell überleben?

Ich bin mir sicher, dass es sinnvolle Kompensationsmöglichkeiten gibt. Diese werden wir gemeinsam mit der Kommunalen Familie erarbeiten. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Zudem sollen auch Aufgaben reduziert werden oder entfallen. Durch die Verwaltungsstrukturreform werden sich zudem Personalkostenreduzierungen ergeben.

Kürzungen beim Personal werden die Gewerkschaften auf den Plan rufen. Drohen uns Streiks im öffentlichen Dienst?

Lothar Hay geht mit der Landtagsfraktion in schwierige Etatberatungen.

Es wird keine betriebsbedingten Kündigungen von Landesbediensteten geben. Ich denke, auch den Gewerkschaften ist klar, dass die Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst sicher sind und bleiben und dass in einer schwierigen Situation, wie wir sie derzeit haben, alle ihren Konsolidierungsbeitrag leisten müssen.

Welchen Spielraum sieht die Fraktion für die parlamentarischen Beratungen?

Sicherlich einen wesentlich geringeren als in den Vorjahren. Zur Wiedererlangung der finanzpolitischen Handlungsfähigkeit sind weitere Kürzungen auf der Ausgabenseite unvermeidlich. Unser Spielraum bewegt sich innerhalb eines extrem kleinen Rahmens. Wir werden weiter dafür kämpfen, unsere steuerpolitischen Vorschläge auf Bundesebene durchzusetzen, um die Einnahmen dauerhaft zu verbessern. ■

Neuer Newsletter

Die SPD-Landtagsfraktion bietet einen neuen Newsletter an. Er informiert über aktuelle Themen im Landtag und enthält einen Ausblick auf anstehende Beratungen. Wer den Newsletter erhalten möchte, sende bitte seine E-Mail-Adresse mit Name, Adresse, Ortsverein und Funktion an:
pressestelle@spd.ltsh.de

Außerordentlicher Landesparteitag

Die Lage der öffentlichen Haushalte in Schleswig-Holstein

Freitag, 16. Juni 2006, um 17 Uhr
„Casino der Stadtwerke Kiel“
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel

Schleswig-Holstein SPD

Sonderparteitag im Juni

Die SPD Schleswig-Holstein wird die Lage der öffentlichen Haushalte auf einem Sonderparteitag diskutieren. Dabei geht es insbesondere um die von der Landesregierung beabsichtigten Einschnitte bei den Kommunen und im Personalbereich. Beides wird in der SPD kontrovers diskutiert und muss nach Auffassung des Landesvorstands auf einem Parteitag debattiert werden, weil diese Maßnahmen im Widerspruch zum Koalitionsvertrag stehen.
SPD-Landesvorsitzender Claus Möller: „Der Koalitionsvertrag ist auf einem Parteitag der SPD im letzten Jahr beschlossen worden, deshalb müssen gravierende Änderungen auch hier diskutiert werden. Ich sehe aber zu einem Solidarbeitrag der Kommunen keine Alternative, um das ebenfalls im Koalitionsvertrag vereinbarte Ziel der Halbierung der Nettoneuverschuldung bis 2010 zu erreichen. Der Landesvorstand geht davon aus, dass der Parteitag den Konsolidierungskurs der Landesregierung auch weiterhin unterstützt.“
Der außerordentliche Landesparteitag findet am 16. Juni 2006 in Kiel statt. Antragsschluss ist am Freitag, 2. Juni 2006. ■

Das Sparpaket der Landesregierung

Mit einem finanzpolitischen Kraftakt will die Landesregierung die politische Handlungsfähigkeit des Landes sichern. Darauf zielen die Eckwerte für den Doppelhaushalt 2007/2008 ab, die das Kabinett am 14. März 2006 beraten hat. Das Konzept sieht vor, die Ausgaben des Landes um rund 600 Millionen Euro in den beiden Jahren zu senken.

Vorgesehen ist, den Konsolidierungsbeitrag jeweils zu einem Drittel im Personalkostenbudget des Landes, durch einen Eingriff in den kommunalen Finanzausgleich sowie durch Einsparungen bei allen Leistungen des Landes zu erreichen. Bis zum Mai sollen Detailvorschläge vorliegen.

Im Personalbereich wird der Abbau von Mitarbeitern unter anderem durch neue Formen von Altersteilzeit, Vorruhestandsregelungen und Abfindungsangeboten vorangetrieben. Nullrunden bei Tariferhöhungen sowie Kürzungen bei Sonderzuwendungen kommen auf die Beschäftigen zu.

Zukunftspakt für die kommunale Familie

Die geplanten Kürzungen im kommunalen Finanzausgleich sollen durch zusätzliche Investitionsmittel für Städte, Gemeinden und Kreise abgefedert werden. Darüber hinaus bietet die Landesregierung der kommunalen Familie einen Zukunftspakt an. Die Entscheidungsträger in den Rat- und Kreishäusern sollen künftig mehr Freiheit bei der Verwendung ihrer Mittel erhalten. „Das Paket stärkt zum einen die kommunale Selbstverwaltung, zum anderen helfen die zusätzlichen Investitionsmittel auch der mittelständischen Wirtschaft im Land“, sagte die stellvertretende Ministerpräsidentin Ute Erdsiek-Rave.

Hintergrund der Sparbemühungen ist die prekäre Haushaltslage Schleswig-Holsteins. Das Land hat mit einer Gesamtverschuldung von 21,3 Milliarden Euro die höchste Pro-Kopf-Verschuldung der deutschen Flächenländer.

„Die Lage ist dramatisch und erfordert sofortige und wirksame Konsolidierungsmaßnahmen“, sagte Erdsiek-Rave. Der drastische Sparkurs, der für viele sehr hart werde, sei unvermeidbar. ■

Zukunft ist Ehrensache

Parteiarbeit und Bürgerbeteiligung müssen immer auf der Höhe der Zeit sein. Eine Projektgruppe beim Landesverband hat dafür einen Strauß an Aktivitäten entwickelt.

„Wir brauchen neue interessante Impulse, um Parteiarbeit für politisch interessierte Menschen attraktiver zu gestalten“, sagt Projektleiterin Birgit Hannemann-Röttgers. Die Zeit bis zur Kommunalwahl im Frühjahr 2008 will die Landespartei nutzen, um Ergebnisse der Projektarbeit umzusetzen. „Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit hat in der Regel einen lokalen Bezug. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Ortsvereinen und Kreisverbänden Vorschläge diskutieren und in konkretes Handel umsetzen“, erläutert Birgit Hannemann-Röttgers.

Eine Auswahl der Ideen stellen wir auf dieser Seite vor. ■

Das rote „400er-Team“ aus dem Landtagswahlkampf – hier vier Aktive bei der Auftaktveranstaltung 2004 auf Helgoland – ist ein Modell mit Zukunft.

Ideen für die Ortsvereins-Arbeit

Eine Idee geht auf Reisen

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit braucht Mut, Einsatz, Kenntnisse und Kommunikationsbereitschaft. Bewährte, neue und ungewöhnliche Ideen für Aktionen, sind in einem Brief enthalten, der von Ortsverein zu Ortsverein auf Reisen gehen soll.

Fragebogenaktion

Die Ortsvereine brauchen Informationen von den Mitgliedern, um sie gezielter ansprechen, informieren und in Entscheidungsprozesse einbeziehen zu können. Die Kenntnisse über die sozialen und fachlichen Kompetenzen der Mitglieder sind ein Potential für die politische Arbeit.

Ideenwettbewerb

Nach dem Vorbild des „Wilhelm-Dröscher-Preises“ auf dem Bundesparteitag will der SPD-Landesverband auf den ordentlichen Landesparteitagen die guten Ideen, Aktionen, Veranstaltungen, Feste und Projekte von der Basis vorstellen und prämieren.

„Wir sind ein starkes Team“

Die Idee des 400er-Teams im Landtagswahlkampf 2005 war super. Deshalb schlägt die Projektgruppe vor, neue „40er-Teams“ auf Kreisebene zu bilden. Sie sind Einsatztrupps für besondere Aktionen und entwickeln eigene Ideen und Konzepte.

Darüber hinaus gibt es viele praktische Vorschläge für die Parteiarbeit. Außerdem bietet die Projektgruppe einen Workshop zur Mitgliederwerbung an. Alle Seminarangebote richten sich nach dem Bedarf und können bei entsprechender Nachfrage auch direkt vor Ort durchgeführt werden. ■

Ansprechperson für Ortsvereins-Arbeit
ist Elfriede Marx, SPD-Landesverband, Tel. 04 31/9 06 06-46, elfriede.marx@spd.de

ANZEIGE

Dem Nachwuchs eine Chance!

Mit dem Konzept für Personalentwicklung will die Landespartei Ortsvereine und Kreisverbände beim Aufbau ihrer Teams für die Kommunalwahl unterstützen, und Nachwuchskräfte für künftige Fraktionen zur Mitarbeit ermutigen und fit machen.

Direktwahlen gewinnen

Landespartei und die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) bieten Unterstützung für die Direktwahlen an. Die Betreuung beginnt beim Auswahlverfahren und reicht bis zum Wahltag. Rechtzeitig starten heißt die Devise. Erste Überlegungen sollten drei Jahre vor dem Amtsantritt beginnen. „Wir wollen, dass die SPD bei der nächsten Kommunalwahl wieder stärkste Kraft im Land wird. Wir wollen mehr Direktwahlen mit sozialdemokratischen Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen,“ so Claus Möller zu den Zielen der SPD.

Ansprechpartner für die Direktwahlen
ist bei der SGK: Thies Thiessen,
Tel. 04832/1211, Fax: 04832/555541,
thies.thiessen@Schleswig-Holstein.de

Kommunal-Akademie

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die seit Jahren erfolgreiche Kommunal-Akademie. Diese bereitet junge Menschen (bis 40) auf Führungsaufgaben in der Kommunalpolitik vor und macht sie fit für die gestiegenen Anforderungen. Das Trainingskonzept enthält praxisnahe Übungen zum kommunalpolitischen Alltag. Mut zu Verantwortung und Spaß am kommunalpolitischen Engagement zeichnen die Absolventen der Kommunalakademie aus.

Im April hat die sechste Akademie begonnen. Interessenten für die Akademie 2007 können bereits jetzt von Ortsvereinen und Kreisverbänden bei Elfie Marx angemeldet werden (Adresse siehe oben).

Mit Mentoringangeboten und Praktika sollen zukünftig Interessierten Einblicke in die Arbeit von Mandatsträgern und Hauptamtlichen geboten werden. ■

Informations-Veranstaltungen

Um die Vorschläge aus der Projektarbeit vorzustellen und zu diskutieren, führt der SPD-Landesverband vier Regionalveranstaltungen.

31. Mai, 19.30 Uhr: Region Südost
Bürgerhaus Bad Oldesloe, Mühlenstr. 22

6. Juni, 19.30 Uhr: Region Südwest
JAW Kellinghusen, Brauerstr. 29a

8. Juni, 19.30 Uhr: Region KERN
Kiek In, Neumünster, Gartenstr. 32

13. Juni, 19.30 Uhr: Region Nord
Nordseeakademie, Leck, Flensburger Str. 18

Wechsel bei Selbständigen

Sven Kaerkes.

Generationenwechsel bei der SPD-Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) in Schleswig-Holstein. Nach fast 25 Jahren als Landesvorsitzender trat Klaus-Dieter Müller nicht wieder an. Nachfolger wurde Sven-Hauke Kaerkes, der dem AGS-Landesvorstand in der vorangegangenen Wahlperiode bereits als stellvertretender Vorsitzender angehörte. Der neue Landesvorsitzende möchte weitere Selbstständige für die Arbeitsgemeinschaft gewinnen. „Die Arbeit der AGS lebt von vielen engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Nur so können wir eine Stimme Gewerbetreibender innerhalb der Sozialdemokratie sein“, erläutert Kaerkes. ■

Schwusos neu formiert

Am 20. April hat sich in Kiel die Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwulen (Schwusos) beim Landesverband Schleswig-Holstein gegründet. Als Vorsitzende wählte die Versammlung Swenja Robinius aus Kiel. Ihre Stellvertreterin ist Britta Kunschmann, Beisitzer sind Dominique Gloe, Gloria Melzl, Klaus Jürgen Minuth, Carolina Koehn und Nicolai Eschenhagen. Eine erste Veranstaltung unter dem Titel „Anders leben in Schleswig-Holstein“ ist bereits in der Vorbereitung. ■

Swenja Robinius.

Grundsatzprogramm: Jetzt erst recht!

Den überraschenden Rücktritt von Matthias Platzeck haben wir alle sehr bedauert. Sein Wahlergebnis von über 99 Prozent auf dem Parteitag im November hat gezeigt, welch große Hoffnungen die SPD in ihn gesetzt hat. Wir wünschen ihm alles Gute und eine schnelle Genesung.

Dass er seine Arbeit an der Spitze der SPD nicht fortsetzen kann, wird jeder tragisch finden, der seine Überlegungen zum neuen Grundsatzprogramm in Reden und Aufsätzen verfolgt hat. Seit über einem Jahrzehnt ist die Diskussion über das neue Programm immer wieder verschoben worden. Jetzt ist die programmatische Selbstverständigung und Orientierung für die Partei dringlicher denn je. Die SPD braucht neues Selbstbewusstsein, sie braucht in der Großen Koalition ein starkes Profil, um als eigenständige politische Kraft sichtbar und bei Wahlen erfolgreich zu sein.

Die Vorschläge von Matthias Platzeck für einen handlungsfähigen Staat, für die Reform der Sozialsysteme und die Unteilbarkeit der Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität finden ebenso die Zustimmung der SPD Schleswig-Holstein wie die Positionierung als linke Partei. Matthias Platzeck hat hier Akzente gesetzt und Spuren gelegt, die weiter verfolgt werden müssen.

Der SPD-Vorsitz wird bei Kurt Beck in guten Händen sein. Er steht für einen Sozialstaat, der um stark zu bleiben, reformiert werden muss. Er steht vor allem dafür, dass es bei diesen Reformen gerecht zugehen muss. Er steht für eine moderne Bildungspolitik. Seine Landesregierung hat früh auf die Ganztagsschule gesetzt. Im Wahlprogramm der SPD in Rheinland-Pfalz steht das Vorhaben komplett beitragsfreier Kindergärten. Soziale Gerechtigkeit ist ohne Bildungsgerechtigkeit heute undenkbar. Kurt Beck hat sich für eine weitere Öffnung der SPD ausgesprochen. Aber sie darf dabei nie vergessen, die Interessen der so genannten kleinen Leute zu vertreten.

Das sind gute Wegmarkierungen für die Programmdiskussion, die bis zum Bundesparteitag Ende 2007 abgeschlossen sein soll. Wir in Schleswig-Holstein werden unsere Vorstellungen aktiv einbringen.

Claus Möller, SPD-Landesvorsitzender

ANZEIGE

Ehrung in Borgstedt

Für 60-jährige Mitgliedschaft und seine Verdienste als Kommunalpolitiker wurde Harald Ammann (links) geehrt. Auf einer Mitgliederversammlung des Ortsvereins Borgstedt (Rendsburg-Eckernförde) überreichte Kreisvorsitzender Sönke Rix Ehrennadel und Urkunde. ■

Betriebsratswahl beim SPD-Landesverband

Die Beschäftigten beim SPD-Landesverband Schleswig-Holstein haben im März einen neuen Betriebsrat gewählt. Neue Vorsitzende ist Christiane Reuter. Ihr Stellvertreter ist Dietrich Drescher. Erika Warnck besorgt die Schriftführung. Die Wahlbeteiligung betrug 96 Prozent. ■

Termine

4. Mai, 19.30 Uhr
SPD Kiel „Zukunft Meer - Stadt am Meer“, Restaurant Seeburg.
6. Mai, 10 Uhr
Ordentlicher Kreisparteitag Schleswig-Flensburg. Kropp, Rosengarten.
6. Mai, 10 Uhr
Ordentlicher Kreisparteitag Kiel, Legienhof.
31. Mai, 19 Uhr
Ao. Kreisparteitag Dithmarschen „Kommunaler Finanzausgleich“. Meldorf, „Erheiterung“.

Jubiläum: 100 Jahre Ortsverein Grömitz

Die Grömitzer Sozialdemokraten verstehen nicht nur etwas von Politik, sie verstehen auch, zu feiern. Am 11. März bot sich mit dem 100-jährigen Bestehen des Ortsvereins ein besonderer Anlass dazu.

Ortsvereinsvorsitzender Dr. Albrecht Kühner und der Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion, Arno Kruse, begrüßten die 130 Gäste persönlich im „Klosterkrug“.

Die Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Regina Poersch und die Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn lobten in ihren Grußworten die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsverein. Bürgermeister Peter Scholz (SPD) bedankte sich für die Unterstützung der Partei. Seit 13 Jahren leitet er – trotz schwarzer Mehrheit – die Gemeindeverwaltung.

Viel Beifall gab es für Bernd Picker. In einem kurzen Referat gab er einen Rückblick auf die Geschichte der Grömitzer SPD. 1906 gründeten 19 Grömitzer den „Arbeiterverein Vorwärts Grömitz und Umgebung“. ■

Ortsvereinsvorsitzender Albrecht Kühner ist stolz auf die 100-jährige Geschichte der SPD Grömitz.

75 Jahre in der SPD

Ein seltenes Jubiläum galt es im Ortsverein Kellinghusen zu feiern: Max Grönke (vorne Mitte) wurde für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Ulrich von der Trenck (rechts, 60 Jahre) und Emil Schmahl (links, 40 Jahre) wurden als weitere Jubilare geehrt. Die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Ruth Kühn, der stellvertretende Landesvorsitzende Detlef Buder (Mitte) und Ortsvereinsvorsitzender Heinz-Jürgen Heidemann gratulierten im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 12. März. ■

ANZEIGE